

Wo Herzen und Goldregen am Himmel leuchten

Fortsetzung von Seite 1

„Ich wollte mal gerade nicht nur die klassische Feuerwerksmusik wie zum Beispiel 'Also sprach Zarathustra' nehmen, sondern mal was ganz Anderes machen.“

Aber gerade Schlager? „Klar“, lacht der Pyrotechniker aus Leidenschaft. „Aber es ist ja auch nur ein Song.“

Die genauen Lieder, zu denen er sein Feuerwerk konzipiert hat, will er nicht verraten. Nur eines können wir ihm entlocken: Zu dem Song „I've had the time of my life“ aus dem Film „Dirty Dancing“ werden Herzen am Himmel über dem Hoeschpark leuchten, dazu regnet es Gold und glitzernde Sterne. „So richtig romantisch“, verspricht der Feuerwerkskünstler.

Überhaupt mag René Osterhage es nicht grell bunt sondern lieber farblich aufeinander abgestimmt. „Ist ja schließlich kein Kirmesfeuerwerk.“

Auch neue Effekte bekommen die Besucher bei seiner „Sternenzauber“-Show zu sehen. „Wir probieren diesmal viel Neues aus, zum Beispiel pendelnde Fontänen, da bin ich selbst ganz gespannt.“

Auch die anderen beiden Teilnehmer an dem musiksynchronen Feuerwerkswettbewerb versprechen, wahre Funken-Kunstwerke an den nächtlichen Himmel zu zaubern. Steffen Bräunlich hat schon an mehreren nationalen Wettbewerben teilgenommen. Im letzten Jahr belegte er bei den Pyro Games in Rostock den ersten Platz. Sein Motto: „Immer einen Funken besser als die anderen zu sein“. Seine Stärke sind Überraschungsmomente. Er war einer der ersten, die nicht nur Ringe, sondern auch dreidimensionale Würfel am Himmel leuchten ließen.

Konkurrent Helmut Hörig will in der Choreografie eine Steigerung erkennbar machen und Höhen und Tiefen ausarbeiten.



Explosive Momente der Phantasie verspricht der „Sternenzauber“ im. (Foto: Hannig)

Diese Strategie hat sich in seinen 20 Berufsjahren - unter anderem auch beim Feuerwerk für die Leichtathletik WM in Athen oder der Rallye Monte Carlo - bewährt. Er legt außerdem auf einen eindrucksvollen Schluss wert, „weil sich erfahrungsgemäß die letzten zwei bis drei Minuten am stärksten beim Publikum einprägen.“

Freikarten zu gewinnen

Um 18 Uhr beginnt der „Sternenzauber“ im Hoesch-Park, Kirchderner Straße. Auf dem Baseballfeld des Parks werden niedrigere Bodenfeuerwerke gezündet, dahinter gehen größere Feuerwerkskörper in die Luft. Zum Warm-up bekommt das Publikum Feuervögel und andere feurige Showacts zu sehen, der

Feuerwerks-Wettbewerb beginnt dann zwischen 20 und 21 Uhr. Karten kosten 12 Euro an der Abendkasse - aber für unsere Leser verlosen wir in dieser Woche 10x2 Freikarten für das Spektakel.

Mitmachen ist ganz einfach: Eine Postkarte mit dem Stichwort „Sternenzauber“ an den wochenkurier, Reinoldstraße 6, 44135 Dortmund, schicken. Die Angabe einer Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind, nicht vergessen, denn die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. An der Verlosung nehmen alle Karten teil, die uns bis Dienstag, 23. September, erreicht haben. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Viel Glück!